

**Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Kinder und Jugend“ des Stadtteilbeirats Findorff am 29.09.2014 in der Offenen Ganztagschule an der Admiralstraße, Winterstraße 20**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 20.10 Uhr

Nr.: XI/7/14

Anwesend sind:

Frau Gönül Bredehorst  
Frau Hille Brünjes  
Herr August Kötter  
Herr Manuel Kühn  
Frau Marieke Meinhart  
Herr Ken Oduah (bis 18.50 Uhr)

Verhindert sind:

Herr Peter Reinkendorf (i. V. Herr Oduah)  
Frau Katharina Krieger

Gäste:

Frau Perplies-Voet - Senatsressort für Bildung und Wissenschaft  
Frau Mehlhop - Grundschule Admiralstraße, Leitung  
Frau Drewes - Grundschule Augsburgener Straße, Leitung  
Frau Eule - Grundschule Am Weidedamm, Leitung  
Herr Michael - Oberschule Findorff, Leitung  
sowie ca. 8 interessierte Bürger/-innen

---

Bei der vorgeschlagenen Tagesordnung wird einvernehmlich die Reihenfolge geändert, sie lautet nun wie folgt:

- TOP 1: Genehmigung der Protokolle Nr.: XI/4/14 vom 22.05.2014  
sowie Nr.: XI/6/14 vom 17.07.2014  
TOP 2: Personelle Situation der Bibliothek der Schule an der Admiralstraße  
TOP 3: Schuljahr 2014/2015 – Erste Erfahrungen  
TOP 4: Neubau einer Mensa der Schule an der Admiralstraße  
TOP 5: Globalmittelanträge  
TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten  
TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

---

**TOP 1: Genehmigung der Protokolle Nr.: XI/4/14 vom 22.05.2014  
sowie Nr.: XI/6/14 vom 17.07.2014**

Die o.a. Protokolle werden genehmigt.

**TOP 2: Personelle Situation der Bibliothek der Schule an der Admiralstraße**

Der Vorsitzende erinnert an den Beiratsbeschluss der letzten Fachausschusssitzung und das Antwortschreiben aus dem Bildungsressort. Frau Perplies-Voet informiert, dass ihr Ressort seit dem Konzeptwechsel 2006 keine Bibliothekskräfte an den sieben Schulbibliotheken einsetzen kann. Ihr Ressort bekennt sich jedoch zu der Verantwortung, Personal dafür bereitzustellen. So sei es nun gelungen, mit Frau Brau eine Lehrkraft für die Bibliothek zu gewinnen. Frau Perplies-Voet führt weiter aus, dass es geplant sei, Frau Brau bis zum 31.07.2015 bei der Bibliothek zu beschäftigen. Danach könne sie - wenn sie wolle - stundenweise wieder als Lehrkraft beschäftigt werden, bleibe aber der Bibliothek erhalten und könne dort eine neue Person einarbeiten. Ergänzt werden könne die Bibliothek weiterhin durch Ehrenamtliche.

Frau Perplies-Voet weist darauf hin, dass es im Sozial- und im Kulturressort eine Verantwortung für die Schulbibliotheken gebe, über die Deputationen sollte diese Möglichkeit nicht außer Acht gelassen werden. (sh. Anlage)

### **TOP 3: Schuljahr 2014/2015 – Erste Erfahrungen**

Zwei Wochen nach Schulbeginn berichten die Schulleiter/-innen über das neue Schuljahr. Zur Grundschule am Weidedamm berichtet Frau Eule, dass das neue Schuljahr gut angelaufen sei, bei der Personalversorgung gebe es ein leichtes Minus durch einen Krankheitsfall. Mit der SG Findorff gebe es eine Kooperation über die Halle, das funktioniere sehr gut. Zur Grundschule Augsburgener Straße teilt Frau Drewes mit, dass es zwei neue langzeiterkrankte Kolleg/-innen gebe, die nicht durch den Vertretungspool aufgefangen werden können, da dieser leer sei. Außerdem gebe es eine Inklusionsklasse mit sechs W&E-Kindern, vorgesehen sind nur fünf. Frau Mehlhop informiert über die Grundschule Admiralstraße, dass der Start gelungen und die Personalsituation gut sei. Der Übergang von der Kita zur Grundschule könnte verbessert werden. Die Situation an der Oberschule Findorff stellt Herr Michael dar. Aktuell fehlten 40 Lehrerstunden, das entspreche zwei Lehrerstellen. Da der Vertretungspool leer sei, hoffe er auf Referendar/-innen. Die Zusammenarbeit mit den Grundschulen sei sehr gut, der Übergang laufe problemlos. Beim Übergang nach oben gebe es Verbesserungsbedarf, Herr Michael wünscht sich dazu einen Runden Tisch zu den Oberstufen für den Bremer Westen. Baulich seien zum Schulbeginn die Räume in der Nürnberger Straße rechtzeitig fertig geworden. Dadurch konnte eine bessere Unterrichtung der Klassenjahrgänge erzielt werden, da ein Wechsel zwischen den Standorten nicht mehr notwendig ist.

Er erinnert, dass nun für die Dependance in der Nürnberger Straße der Fahrstuhl kommen muss, denn zum nächsten Schuljahr kämen Kinder im Rollstuhl. Dazu müsse das Fachreferat spätestens im Januar 2015 die notwendigen Gelder bei der Deputation beantragen. Abschließend teilt Herr Michael mit, dass das Schulgebäude an der Gothaer Straße zurzeit brandschutzsaniert werde. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### **TOP 4: Neubau einer Mensa der Schule an der Admiralstraße**

Frau Mehlhop berichtet von den erfolgreichen Bauarbeiten an der Mensa. Die Grundsteinlegung erfolgte am 25.09.2014. Das Richtfest wird vermutlich schon im November stattfinden. Die Einweihung sei für Mai/Juni 2015 geplant und soll ein Fest für alle Kinder werden. Der Ausschuss nimmt erfreut Kenntnis.

### **TOP 5: Globalmittelanträge**

- Offene Ganztagschule an der Admiralstraße, Herstellung eines Namenszuges für die Schule, beantragt: 1100 Euro,
- Hanseatischer Hockeyclub Bremen, Kauf von Feldhockeytornetzen, beantragt: 300 Euro,
- Kinder- und Familienzentrum Leipziger-/Dresdener Straße, Künstlerische Gestaltung der Eingangsmauer, beantragt: 1000 Euro,
- Die Multivision e.V., Verein für Jugend- und Erwachsenenbildung, Schulprojekt „Fair Future II – der ökologische Fußabdruck“, beantragt: 646 Euro,
- Kindergruppe Sonnenstrahl e.V., Neue Möbel, beantragt: 2206,75 Euro,
- Offene Ganztagschule an der Admiralstraße, Gewaltfrei Lernen, beantragt: 620 Euro,
- Jugendzentrum Findorff, Antrag auf Umwidmung der durch die Anschaffung von 2 Herden eingesparten Restsumme für den Ankauf eines Kühlschranks, 279 Euro.

Die Entscheidung über die Globalmittelanträge wurde auf die Beiratssitzung am 07.10.2014 vertagt.

### **TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

- Kapazitäten im Offenen Ganztage der Schule Admiralstraße. Frau Mehlhop berichtet, dass der Antrag auf Gebundenen Ganztage gestellt wurde und bittet darum, die Schülerzahl (zurzeit 120 Kinder) bis zum Gebundenen Ganztage nicht zu erhöhen. Weiter teilt Frau Mehlhop mit, dass die Ausstattung mit Räumen und Ausrüstung für den Gebundenen Ganztage nicht gegeben sei und vom Ressort gefordert werden sollte. Einen Antrag dazu

gebe es bereits. Der Ausschuss bittet darum, den Antrag zu übermitteln, um darüber abstimmen zu können.

- Antrag auf Fördermittel der Stiftung Wohnliche Stadt, Förderjahr 2014, Offene Ganztagschule an der Admiralstraße, Projektbezeichnung: Aufbau einer Vogelnechtschaukel auf dem großen Schulhof, Antragssumme: 4329 Euro. Absprache: Der Ausschuss begrüßt den Antrag. Dazu gibt es bereits eine Mitteilung der Stiftung Wohnliche Stadt, Zuwendungen 2014, hier: Offene Ganztagschule an der Admiralstraße, 4500,-- Euro. Frau Mehlhop teilt mit, dass das Projekt bereits in der nächsten Woche beginnen werde.

**TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

- KUBAKI: Auf Anfrage des Ortsamts teilt die Schule an der Augsburgener Straße mit, dass selbstverständlich alle Kinder der Schule - in verschiedenen Aufgabenbereichen wie auf und hinter der Bühne, Verkauf etc., an dem Projekt teilgenommen haben. K.g.
- Schreiben des Amtes für Soziale Dienste, Sozialzentrum Mitte/Östliche Vorstadt/Findorff betr. Förderung von Selbsthilfe-Spielkreisen/Zuwendung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2014, hier: Bürgerinitiative Kinderspielplatz Herbststraße e.V., 4400 Euro. K.g.

Verschiedenes:

- Aus dem Ausschuss wird nach dem Sachstand der Planungen zum Spielhaus in der Corveystraße gefragt. Das Ortsamt wird bei Immobilien Bremen nachfragen.

Vorsitz/Protokoll:

Stellv. Sprecher:

---

- B. Viohl -

---

- A. Kötter -

Anlage zum Protokoll Nr. XI/7/14 vom 29.09.2014 (betreffend TOP 2) des Fachausschusses „Bildung, Kinder und Jugend“ des Stadtteilbeirats Findorff

E-Mail von Herrn Ken Oduah an das Ortsamt West vom 15.10.2014

„... Herr Kühn und ich erinnern uns nicht, dass Fr. Perplies-Voet andere senatorische Referate als Bildung (insbesondere Soziales oder Kultur) für die Stellenbesetzung der Bibliothek für zuständig erklärt hatte. Diese konkreten Vorschläge wurden von Teilen des FA vorgebracht. Fr. Perplies-Voet hatte nach meiner Erinnerung lediglich auf den derzeit fehlenden politischen Auftrag, die Schulbibliothek Admiralstr als Stadtteilbibliothek zu betreiben, hingewiesen und den Rückzug der senatorischen Dienststelle für Kultur aus den Stadtteilen zur Zentralbibliothek hin geschichtlich hergeleitet. ...“